

Unser Projekt "Kunst der Demokratie" fand im Rahmen von "Kultur+ im Saarpfalz-Kreis" statt und wird gefördert in "TRAFO - Modelle für Kultur im Wandel", eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, und durch den Saarpfalz-Kreis in Kooperation mit Saarpfalzkultur e. V.

Kunst-der-Demokratie-Workshop am Beckerturm



Die 24 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8-10 der GemS St. Ingbert-Rohrbach, die sich für die Teilnahme an dem Projekt **Kunst der Demokratie** entschieden hatten, konnten seit dem **23.09.2016** eine außergewöhnliche Mixtur aus Politik und Kunst erleben. An diesem Freitag, kamen zwei Referenten der **Siebenpfeiffer-Stiftung** in die Schule, um Wissen über Philipp Jakob Siebenpfeiffer und über das Hambacher Fest vom 27. Mai 1832 und dessen Bedeutung für die deutsche Demokratiegeschichte zu vermitteln. Die Presse war nicht nur bei dieser Auftaktveranstaltung anwesend, sondern begleitete die Projektgruppe auch in der darauffolgenden **Workshopwoche vom 26.-30.09.2016** in der **Schwankhalle am Beckerturm**. In diesem inspirierenden architektonischen Umfeld eines weitgehend brachliegenden historischen Industriegebäudes fanden die 24 Jugendlichen mit verschiedenen kulturellen Wurzeln unter Anleitung der Künstlergruppe **DIE REDNER** künstlerische Mittel, um ihre Gedanken zu den Themen Glaube, Religion, Frieden, Hoffnung und zur Bedeutung demokratischer Grundwerte für ein friedliches Zusammenleben zum Ausdruck zu bringen.

Hier können Sie/könnt Ihr nachlesen, wie die Saarbrücker Zeitung das Projekt zusammenfasste:

<http://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/homburg/sanktingbert/sanktingbert/St-Ingbert-Foerderprojekte-Gemeinschaftsschulen-Kuenstlergruppen-Nachhaltigkeit-Schueler-Videokuenstler-Woerter;art446871,6269604>

Am ersten Workshoptag in der ehemaligen Brauerei lernten die Teilnehmer, nach einem fulminanten Percussions-Auftakt in der akustisch beeindruckenden Schwankhalle, durch ein rotierendes Dating-System in Kleingruppen das Team der Dozenten und deren individuelle künstlerische Herangehensweise kennen.



Die beiden Köpfe der Künstlergruppe DIE REDNER, **Oliver Strauch, Jazzschlagzeuger** und **Florian Penner, Media-Artist**, hatten extra für die Schüler aus Rohrbach, einige jüngere Künstlerkollegen eingeladen. **Tobias Heitz, Spezialist für Video und Fotografie**, wurde alsbald Ansprechpartner für diejenigen, die ihre Begeisterung für Videodreh und Filmschnitt entdeckten und dabei in den Abendstunden gerne die Zeit vergaßen. **David Windmüller** gewann mit seiner cool-lässigen und zugleich professionellen Art spielend leicht Interessenten, die in seinem **Soundlabor** nicht nur eine Einführung in die Tontechnik erfuhren, sondern selbst texteten, sangen, arrangierten, zum Rapper oder zur Rapperin oder Mitglied einer Band wurden.



Die syrische Künstlerin Reham war Ansprechpartnerin für die Jugendlichen aus Syrien und für alle, die sich der Thematik durch das Medium der **Malerei** nähern wollten.

Graffiti-Freaks konnten ihren Ideen auf riesigen Holzplatten im angrenzenden Steinbruch freien Lauf lassen. (Tim Schommer und Simon Aaron Möller) Sogar das pädagogische Begleitteam der Schule ließ sich inspirieren und gestaltete mit den Schülern eine Installation mit dem Titel „Baum der Demokratie“, die Integrationsbegleiterin lieferte ausschlaggebende Impulse für ein Video, das den Gedanken „Es ist normal verschieden zu sein“ aufgriff und verarbeitete – im Mittelpunkt des Videos stand der Schüler Silvestre Puma.

Das alltägliche Percussions-Ritual verwandelte sich im Laufe der Woche in eine Gemeinschaftsperformance, die die Rede Philipp Jakob Siebenpfeiffers, begleitet vom an- und abschwellenden Hall der rhythmischen Trommelklänge, in die heutige Sprache übersetzte. (Tim Becker)



Diese beeindruckende Performance war der Höhepunkt eines Kunstparcours, der sich über mehrere Etagen des ehemaligen Brauereigebäudes erstreckte.

Am Freitag, **30.09.2016, ab 19 Uhr**, versammelten sich circa 80 Gäste an der mit Kerzen beleuchteten Eingangsrampe, darunter viele Eltern, Familienangehörige, Freunde, die Schulleitung, Lehrerkollegen und Vertreter des Saarpfalzkreises und der Siebenpfeiffer-Stiftung und lauschten den Begrüßungsworten, die Salma Mahdi simultan ins Arabische übersetzte.

Drei Teams führten gleichzeitig, von verschiedenen Stationen aus startend, die durch die Lose *Glaube, Liebe, Hoffnung* gebildeten Besuchergruppen durch die teilweise im völligen Dunkeln liegenden Räume.

Durch die verwirrenden Dauerklänge einer Soundinstallation im halbdunklen Treppenhaus und die im Eingangsbereich formulierte Frage „Woran glauben Sie?“ begaben sich die Eintretenden augenblicklich eine unbekannte Sphäre des Kunsterlebens.

Beim Treppenaufstieg erschlossen die Gäste Bilder von Finja Hahn, die mit zeichnerischen Mitteln den Gedanken „*I believe in*“ fortsetzte.

Aus dem Dunkel erschienen abwechselnd Videoinstallationen, eine Stammtischdebatten-Performance (Lena Stalter und Aljoscha Irmer) und ein Band-Event, bei dem sich Lena Stalter und Seyma Sag eine politisch angehauchte Rap-Battle lieferten. In der großen Schwankhalle wurde es zunächst interaktiv.

Die Besucher mussten in einer Art Wahllokal einen Fragebogen zu gesellschaftlichen Fragen beantworten, bevor sie weitergehen durften. (Nathalie Henrikus und Kevin Leber).

Alle Besucher waren gleichermaßen in den Bann gezogen von der Videoreportage, die u.a. von Tobias Pfadenhauer, Nathalie Henrikus, Rebecca Schäfer, Adriana Schembri, Onur Varsag und Aljoscha Irmer konzipiert, gedreht und geschnitten wurde.



Mit von der Partie bei den Interviews in der Fußgängerzone, in der Moschee und in der ehemaligen Synagoge von St.Ingbert mit einem evangelischen Geistlichen waren auch Omran Sharaf und Mohamed Smad, der übrigens die Gemälde-Vernissage in der Schwankhalle mit virtuellen Trommelklängen begleitete.



In den Medien Malerei und Graffiti visualisierten hier Nagham Al Chaer, Maram Al Shara Ghina Dumaireh, Mallak Farookh, Raghad Kelawi Fansa, Kevin Leber, Tim Schommer, Simon Aaron Möller, Onur Varsag und Daniella Taysoera mit Werktiteln wie Liebe, Freundschaft und *Das Gute im Bösen* ihre Assoziationen zum Thema Glauben.





Der einwöchige Workshop mit den REDNERN hielt für alle Beteiligten eine Vielzahl neuer, teils unerwarteter, aber immer bereichernder Erfahrungen und gegenseitiger Annäherungen bereit, die uns nicht nur über das Schuljahr hinweg, sondern lange darüber hinaus begleiten werden. Die Intensität der Einsichten und Begegnungen war für die Gäste des Kunstparcours spürbar, übertrug sich und mündete in einen lebhaften und kommunikativen Ausklang am Buffet in der Schwankhalle.

Die Schüler erwartete zu diesem Zeitpunkt noch ein weiteres Highlight: der gemeinsame Besuch der Stücks „**Credo**“ von DIE REDNER, am 07.10.2016, in der Alten Feuerwache in Saarbrücken. Nach 80 Minuten angespannter Konzentration und einem begeisterten Applaus trafen sie noch ein (vorerst) letztes Mal auf die Künstler.

Nächste Vorstellungen von „Credo“: 15.11.2016; Infos unter: www.die-redner.de

<https://www.youtube.com/watch?v=8pdgvkrRbcM>

Ich bedanke mich herzlich bei allen Unterstützern des Projektes, bei "TRAFO - Modelle für Kultur im Wandel", einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, und durch den Saarpfalz-Kreis in Kooperation mit Saarpfalzkultur e. V.", bei den Ansprechpartnerinnen Frau Mura und Frau Holdt, bei der Siebenpfeiffer-Stiftung, dem Landrat Herrn Dr. Gallo, bei Herrn Dr. Becker und Herrn Baus, beim Förderverein der GemS St. Ingbert-Rohrbach, bei der Schulleitung, Frau Fritz, Herr Kollmar und Herr Schwartz, bei allen Kollegen für Ihr Verständnis, bei der Geschäftsführung des Innovationsparks am Beckerturm und meiner dortigen Ansprechpartnerin Frau Menges sowie ihrem Team vor Ort, dem pädagogischen Team bestehend aus Christiane Degel-Lang, Charlotte Fritz und Steffi..., bei den Künstlern Oliver Strauch, Florian Penner, Tobias Heitz, David Windmüller, Reham Alnojoom Almahamed, bei den Vertretern der Moschee und der evangelischen Gemeinde St. Ingbert und vor allem bei allen Schülerinnen und Schüler, die sich auf dieses Abenteuer eingelassen und Unglaubliches geleistet haben.

Nadine Brettar